# Flüchtlingsströme: FLU fordert von Kolter öffentliche Erklärungen zur Landesstelle

Geschrieben von Silvia Rinke am 1. September 2015 in Politik+Gesellschaft, Tagesthema

Auf kurzzeitig 800 Flüchtlinge – **im Regelfall 600 – ist die Landesstelle Massen festgeschrieben.** Mit der Zuspitzung der Situation in der benachbarten Erstaufnahmestelle Dortmund-Hacheney (wir berichteten) sind auch in Massen die Kapazitäten überschritten. Denn Dortmund weigert sich, die Erstaufnahmestelle (für 350 Menschen gedacht) überzubelegen, und schickt Neuankömmlinge – **bis zu 1400 am Tag** – kurzerhand weiter. Unter anderem nach **Massen,** unbegleitet, nur mit einem Adresszettel in der Hand.

In Folge ist auch Massen jetzt überbelegt. Ein Sprecher der Bezirksregierung nannte vergangene Woche gegenüber Antenne Unna die Zahl **1100.** Die Freie Liste Unna (FLU) wünscht dazu jetzt umfassende Informationen vom Bürgermeister. Werner Kolter soll öffentlich in der Ratssitzung am Donnerstag (3. 9., ab 17 Uhr) zu einem Fragekatalog Position beziehen, den die FLU zuvor schriftlich einreicht. Um Missverständnisse bei dieser hochsensiblen Thematik in jedem Fall auszuschließen, soll der Antrag im Wortlaut dem Ratsprotokoll beigefügt werden.

Kernpunkt der FLU-Anfrage ist die **öffentlich-rechtliche Vereinbarung,** die die Stadt im Dezember mit dem Land schloss. Abgemacht wurde darin eine Wiedernutzung als Flüchtlingsunterkunft für zunächst 10 Jahre. **Belegung: maximal 600, so fixiert in § 2**. Einmalig, für einen ununterbrochenen Zeitraum von zwei bis drei Monaten pro Jahr, sind **800** Personen zulässig.

„Zurzeit spitzt sich die Situation derart zu, dass insbesondere bei Schließung umliegender Erstaufnahmestellen eine Belegung von weit über 1000 (in Worten: eintausend) Personen real ist“, schreibt FLU-Fraktionschef Göldner. „Seriöse Schätzungen gehen davon aus, dass der Flüchtlingszustrom auch im kommenden Jahr nicht abebben wird.“

Klaus Göldner

***Die Fragen der FLU an Unnas Bürgermeister:***

*1. Welchen konkreten Rechtscharakter hat die Vereinbarung zwischen dem Land und der Stadt?*
*2. Verpflichten die  Regelungen beide Seiten konkret und verbindlich zur entsprechenden Umsetzung?*
*3. Hat die Nichteinhaltung rechtliche Folgen; wenn ja, welche?*
*4. Wird bezüglich der Belegungszahlen nachverhandelt, oder müssen Überschreitungen klaglos hingenommen werden?*
*5. Wie beurteilt Werner Kolter die Stimmungslage der Massener Bevölkerung?*
*6. Ist die Trennanlage („Zaun“, Wall“) zwischen Landesstelle und Hochschulcampus vom Tisch?*
*7. Entstehen Unna durch die erhöhten Flüchtlingszahlen zusätzliche Kosten, die nicht durch  Land/Bund übernommen werden?“*

Zur Frage **5 – Stimmungslage –** gab Werner Kolter bereits beim Rote Sofa-Besuch des SPD-Bundesfraktionsgeschäftsführers Thomas Oppermann vor zwei Wochen warnend zu bedenken: **Er sehe die Gefahr, dass die Stimmung kippen könne, wenn die Bürger den Eindruck bekämen: Für die Flüchtlinge wird alles getan, für uns bleibt nichts. Soweit dürfe es auf keinen Fall kommen.**

---

Charlotte Kunert, Grüne.

***GRÜNE: LAND ENTLASTET UNNA MIT ÜBER 700 000 EURO***

*Unna wird vom Land noch in diesem Jahr mit  716.460 € entlastet. Dies teilte heute Nachmittag Charlotte Kunert mit, Fraktionsvorsitzende von B90/Die Grünen. „Damit kommt Rot-Grün der Forderung der Kommunen nach, die aktuellen Zahlen der Flüchtlinge zu berücksichtigen, und federt so die finanziellen Belastungen ab.“ Die neue Regelung sei auch wichtig für die anstehenden Haushaltsberatungen in Unna.*

*„Aufgrund der pauschalen Regelung ist auch sichergestellt, dass die steigenden Flüchtlingszahlen im Haushalt 2016 unmittelbar berücksichtigt werden. Die Bundesregierung muss aber endlich Ländern sowie Kommunen substanziell und dauerhaft unter die Arme greifen“, fordert Kunert.*